

Der Traum vom Fliegen

MOTORSPORT - Karl-Heinz Cramer genießt rasante Fahrt über Sprungkuppen

VON JOACHIM HOFMEISTR



Wolfhagen – Der Traum vom Fliegen - für Karl-Heinz Cramer wird er mehrmals im Jahr wahr. Allerdings immer nur für ein paar Sekunden. Der Wolfhager segelt in seinem BMW 323 ti über Hügel, driftet um enge Kurven und wirbelt dabei nicht selten eine Menge Staub auf.

Cramer ist Rallyefahrer und gehört zu den wenigen Nordhessen, die am Schottercup teilnehmen. Bei diesem Wettbewerb wird vorwiegend auf Wald-, Sand- und Schotterwegen, weniger auf Asphalt gefahren. „Die Veranstaltungen finden überwiegend im Osten Deutschlands statt“, erklärt der Motorsportler des MSC Emstal.

Ob in Wittenberg, Nordhausen, Teterow oder Bad Schmiedeberg - überall würden Teilnehmer und Zuschauer an und auf den Strecken mit zahlreichen Sprungkuppen voll auf ihre Kosten kommen.

„Die Hügel sind nicht nur für die Besucher besonders interessant“, betont der Malermeister. „Auch uns macht es riesig viel Freude, wenn wir mit über 100 Sachen eine halbe Ewigkeit in der Luft liegen.“ Der 56-Jährige und sein Co-Pilot Udo Tuchtenhagen (54) belegten diese Saison in ihrem 175 PS starken Fahrzeug einen Mittelfeldplatz in der Klasse 2 B. Das Ergebnis ist für das MSC-Duo eher zweitrangig. „Wir wollen einfach Spaß haben und das Ziel in Wertung erreichen“, sagt Cramer. Die Leidenschaft für den Motorsport entdeckten beide in den 80er Jahren. Nach einer beruflich bedingten Pause stiegen sie vor fünf Jahren wieder in den Motorsport ein. Über den Retro Cup, wo auf Sollzeit gefahren wird (Cramer: „Das war uns einfach zu langweilig“), kamen sie zu dem Wettbewerb, der ihnen am meisten Freude macht. „Beim Schottercup kommt man ganz schön ins Schwitzen. Und beim Fliegen lassen sich die Schweißperlen auf der Stirn nicht verbergen.“

Foto: Hofmeister